

den 26. 2. 62

Lieber Hans Mayer!

Es war eine grosse Freude für mich, zu hören, dass Sie nach Budapest kommen werden; eine doppelte, dass Sie mich zu besuchen beabsichtigen. Selbstverständlich würde ich gerne eine eingehende Konversation mit Ihnen haben. Bitte, rufen Sie mich an, sobald Sie in Budapest sind, bevor Ihre Verpflichtungen Sie überfluten. In der angegebenen Zeit bin ich in Budapest. Ihrem Kjeist sehe ich mit grossem Interesse entgegen. Ich betrachte meinen alten Aufsatz keineswegs als Kanon. Ich wollte nur einige Grenzen der Vernunft gegenüber der schon damals vorhandenen Flut der blinden oder halbblinden Bgeisterung setzen. Ich bin überzeugt, dass ich hier im Wesentlichen recht hatte, was selbstverständlich nicht ausschliesst, dass neue Kleist-Forschungen Zusammenhänge ans Tageslicht bringen, die über diesen Aufsatz hinausgehen. Doch über alldies mündlich.

Mit herzlichen Grüssen Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács